

Stadtsporttag 2010

Niederschrift

über den 39. Stadtsporttag am 07.10.2010, 18.00 Uhr im Toto-Lotto-Saal des Landessportbundes Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Am 39. Stadtsporttag haben gemäß Anwesenheitsliste insgesamt 154 Personen teilgenommen:

11 Ehrengäste
24 Vereinsgäste
79 Vereinsdelegierte
12 Fachverbandsvertreter
19 Personen des Hauptausschusses

Mitarbeiter der SSB-Geschäftsstelle:
Roland Krumlin, Ilka Misselhorn, Anika Brehme, Angela Plenz, Sarah Rammenstein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter der SSB-Geschäftsstelle:
Ilona Reinert, Gisela Renardy.

FSJ-Kraft des Jugendsportnetzwerkes:
Lisa Weisbrich

Protokollführerin: Ina Anochin

Nach den zuvor ergangenen Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt des Stadtsportbundes Hannover HannoverSport Heft 2+3/2010 und nach Rundschreiben an alle Vereine, Fachverbände und Vorstandsmitglieder ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl der Mandatsprüfungskommission
4. Grußworte der Gäste
5. Sportpolitische Informationen
6. Ehrungen
7. Feststellung der Stimmberechtigung
8. Berichte des Vorstandes und Aussprache
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Bestätigung der Jahresrechnungen 2008 und 2009 des Stadtsportbundes und der Hannoverschen Sportjugend
11. Beschlussfassung über die Haushaltspläne 2011 und 2012 des Stadtsportbundes
12. Bestätigung der Haushaltspläne 2011 und 2012 der Hannoverschen Sportjugend
13. Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Satzung
14. Beschlussfassung über Kernforderungen zur Sportentwicklungsplanung
15. Entlastung des Vorstandes
16. Wahlen
 - a) der Mitglieder des Präsidiums
 - b) der Vereinsvertreter des Hauptausschusses
 - c) der Fachverbandsvertreter des Hauptausschusses
 - d) der Rechnungsprüfer
 - e) der Delegierten zum Landessporttag
17. Anträge
18. Mitteilungen des Präsidiums und Anfragen an das Präsidium

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Präsidentin des Stadtsportbundes Hannover, Rita Girschikofsky, eröffnet um 18.00 Uhr den 39. ordentlichen Stadtsporttag und heißt die Delegierten der Vereine und Verbände sowie die Ehrengäste herzlich willkommen.

Im Rahmen der Totenehrung wird stellvertretend für die verstorbenen Sportkameradinnen und Sportkameraden Enno Harms und Dietrich Stoffregen gedacht.

Die Präsidentin stellt fest, dass gemäß § 13 (1) der SSB-Satzung zum Stadtsporttag mit einer Frist von sechs Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung im Mitteilungsblatt des SSB form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Ferner sei gemäß § 13 (2) jeder ordnungsgemäß einberufene Stadtsporttag ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig.

Rita Girschikofsky greift in ihrer Begrüßungsrede die hohen Ansprüche auf, die die Gesellschaft und auch die Politik an die Vereine stellen. Immer wieder müssten sich diese auf neue soziale Themen einstellen, deren Begrifflichkeiten sich nicht einmal klar definieren ließen. Sie arbeitet heraus, was sich hinter Worten wie Migration, Integration und Gender verberge und welche Bedeutung sich für die Vereine ableiten ließe. Bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sei der Kern sicher, dass diese durch das ursprüngliche Verlassen der Heimat ein neues „Zuhause“ suchten und dieses in einem Sportverein finden könnten, wenn der Integrationswille „keine Einbahnstraße“ und auf beiden Seiten gegeben sei. Die Wichtigkeit des Gender-Gedankens - also die Gleichstellung von Mann und Frau - sei Anfang des Jahres von der Stadt Hannover mit der Verleihung eines Preises an den bei der Umsetzung erfolgreichsten Verein besonders betont worden. Auch sie halte es für die Vereine für geradezu überlebensnotwendig, sich die Kompetenz von Frauen - vor allem auch jüngerer Frauen - zu Nutze zu machen und diese in verantwortungsvolle Positionen einzubeziehen. Bisher seien doch auffallend viele Vereinsvorsitzende männlich und eher älter.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 11.08.2010 und im Mitteilungsblatt des Stadtsportbundes Hannover HannoverSport Heft 2/2010 (Versand 14.06.2010) den Delegierten mitgeteilt. Im HannoverSport Heft 3/2010 (Versand 15.09.2010) wurde die Tagesordnung gleichzeitig mit den Berichten zum Stadtsporttag erneut veröffentlicht und damit gemäß § 13 (3) der Satzung spätestens 2 Wochen vor der Versammlung den Mitgliedern zugänglich gemacht.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird von den Delegierten in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen.

3. Wahl der Mandatsprüfungskommission

Der Hauptausschuss des Stadtsportbundes Hannover schlägt folgende Personen für die Mandatsprüfungskommission vor:

Peter Gehrke	(MTV Herrenhausen)
Hedda Petermann	(FV Turnen)
Ludwig Fischer	(FV Fußball)
Michaela Röhrbein	(Universitätssportclub)

Beschluss:

Die Mandatsprüfungskommission wird einstimmig gewählt.

4. Grußworte der Gäste

Die Präsidentin heißt die Ehrengäste namentlich noch einmal willkommen und stellt sie den Delegierten vor.

Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Stephan Weil, bedankt sich für die Einladung und entschuldigt sich, dass er aufgrund eines weiteren wichtigen Termins leider nicht bis zum Ende der Versammlung bleiben könne. Es sei ihm aber wichtig, persönlich zu erscheinen, um den Sportvereinen direkt seinen großen Dank für deren engagierte Arbeit zum Wohle der Bürger auszusprechen. Er wisse es sehr zu schätzen, dass sich die Sportvereine trotz schwieriger finanzieller Situationen und personeller Probleme nicht entmutigen ließen und allen Widrigkeiten zum Trotz kontinuierlich für eine Zunahme - vor allem jugendlicher - Mitglieder sorgten. Bei seinen 30 Vereinsbesuchen in diesem Jahr habe er persönlich einen

guten Eindruck über die Konstellation der Vereine gewonnen. Bedauerlicherweise lasse auch die finanzielle Lage der Stadt Hannover keine großen Sprünge zu. Trotzdem ist man im „sportbegeisterten Rathaus“ guten Mutes, gemeinsam bessere Trainingsbedingungen für den Sport zu schaffen, so dass die Vereine noch mehr Mitglieder aufnehmen könnten. Er hebt noch einmal die Vorteile des Hannover Aktiv-Passes für junge Menschen hervor. Die Stadt habe bereits 800 Mitgliedsbeiträge übernommen. Bei dem Thema offene Ganztagschule stelle sich immer wieder die Frage nach Chance oder Risiko für die Vereine. Auf jeden Fall müssten die Schulen bewegt werden, mit den Sportvereinen eng zu kooperieren. Der von der Stadt erstellte Sportentwicklungsplan bilde eine gute Grundlage, den Sport in Hannover systematisch zu verbessern und er sei überzeugt, dass der Umsetzungsprozess gemeinsam mit dem SSB erfolgreich verlaufen werde. Er stehe persönlich mit seinem Wort dafür, den Sportvereinen in Hannover bestmögliche Unterstützung zu bieten. Die exzellente Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Stadtsportbundes möchte er an dieser Stelle noch einmal hervorheben.

Der Direktor des Landessportbundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, dankt für die Einladung und entschuldigt zu Beginn seines Grußwortes den Präsidenten des LSB, Dr. Rüdiger Umbach, der sich zurzeit in China aufhält. Zunächst greift Reinhard Rawe das für den organisierten Sport hoch brisante Thema des Ende 2011 auslaufenden Glücksspiel-Staatsvertrages auf. Trotz des Einspruchs des Europäischen Gerichtshofes, dass der Vertrag in sich unlogisch sei und die Begründung, er diene der Suchtbekämpfung nicht nachvollziehbar sei, gelte er zunächst weiter. Er sehe hier die Politik und die Landesregierung in der Pflicht, Recht- und Planungssicherheit auch im Falle einer Aufhebung des Glücksspielmonopols für die Sportförderung zu gewährleisten. Ohne Sportförderung in zumindest gleich bleibender Höhe wäre der von der Gesellschaft ausgeübte Erwartungsdruck in Bereichen neben dem eigentlichen Sport wie Integration, Ganztagschule, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention von der Sportorganisation nicht erfüllbar.

Ein zunehmendes Problem stelle der im aktuellen Sportentwicklungsbericht des DOSB dokumentierte drastische Rückgang des ehrenamtlichen Engagements im Sport dar, der aktuell nur deshalb noch kompensiert werde, da die wenigen Engagierten zunehmend mehr Stunden leisten würden. Auch die Altersstruktur in der Vereinsführung gebe aufgrund der Überalterung Anlass zur Sorge. Gleichzeitig müsse dem zu beobachtendem Trend rückläufiger aktiver Mitglieder entgegengewirkt werden. Man dürfe die Augen nicht davor verschließen, dass die höhere Gesamtmitgliederzahl in Hannover letztlich nur auf die Fördermitgliedschaften bei Hannover 96 zurückzuführen sei.

Er lobt den Oberbürgermeister als sportfreundlichen Partner, ohne dessen Hilfe beispielsweise der Bau des Sportinternats nicht möglich gewesen wäre. Gleichzeitig macht er aber auch deutlich, dass bei der Umsetzung des Sportentwicklungsplanes der Stadtsportbund als Repräsentant des Sports in Hannover stärker einbezogen werden müsse.

Die Ausweitung der Ganztagschule ließe sich nicht mehr aufhalten und berge gerade für den Sport Chancen, da auch sonst schwer erreichbare Kinder und Jugendliche der unteren Gesellschaftsschichten schon früh für den Sport gewonnen werden könnten. In den Organisationsstrukturen des Sports seien Veränderungen unabdingbar und Kreativität in der Gestaltung gefragt. Um vorhandene Ressourcen optimal auszunutzen, müsse die Zahl der Sportvereine gesenkt werden. Größere Vereine könnten ökonomisch geführt werden und böten eher die Möglichkeit hauptberuflicher Mitarbeit. Dieses sei nicht ohne externe Beratung möglich. Hier seien SSB und LSB gefragt, die Vereine auf dem Weg in die Zukunft zu begleiten. Auch der LSB strebe bis 2015 eine Professionalisierung durch Fusion der Sportbünde an.

5. Sportpolitische Informationen

Die Sparkasse Hannover hat in diesem Jahr als größter nicht-staatlicher Sportförderer seine finanzielle Unterstützung der hannoverschen Vereine in Stadt und Region mit dem Sparkassen Sportfonds neu aufgelegt. Thelke Fiebrandt erläutert, dass es der Sparkasse besonders wichtig gewesen sei, ein transparentes Fördermodell zu schaffen, das nachhaltige Vereinsprojekte nach festen Kriterien unter dem Motto „fit für die Zukunft“ fördert. Mit einer Laufzeit von garantierten fünf Jahren stünden jährlich 100.000 € zur Verfügung.

Wolf D. Kohlstedt greift das viel diskutierte Thema der verstärkten Einführung von Ganztagschulen noch einmal auf und macht auf die vom Stadtsportbund initiierte Veranstaltung für Schulen und Sportvereine am 23.11.2010 aufmerksam. Er unterstreicht die Wichtigkeit, Schulen und Sportvereine frühzeitig zusammen zu bringen, um sich über die gegenseitigen Interessen und Möglichkeiten abzustimmen.

Im Anschluss stellt Roland Krumlin ein neues Modul auf der Internetseite des SSB vor, das es den Verei-

nen jetzt ermöglicht, ihre Sportangebote nach verschiedenen Kriterien - Sportart, Zielgruppe, Sportstätte und Stadtteil - dort selbst einzugeben und so Sport interessierten Personen zugänglich zu machen. Die Realisierung dieses Moduls zur Auskunft über das Sportangebot wurde durch die Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ermöglicht. Gemeinsam mit Reinhard Rawe, als stellvertretendem Vorstandsvorsitzenden der Lotto-Sport-Stiftung - und Rita Girschikofsky startet Roland Krumlin auf dem Stadtsporttag durch Drücken eines roten Knopfes symbolisch das neue Modul und motiviert die Vereinsvertreter, sich zeitnah für die Nutzung freischalten zu lassen und mit der Eingabe zu beginnen.

6. Ehrungen

Reinhard Rawe, Direktor des Landessportbundes Niedersachsen, Rita Girschikofsky und Wolf D. Kohlstedt ehren zunächst Peter Lenz als „Mister Sportabzeichen“ mit der silbernen Ehrennadel des LSB für seine mehr als 20-jährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit als Sportabzeichenreferent des Stadtsportbundes Hannover. Seine Prüferlaufbahn begann bereits 1967. 2004 übernahm er zusätzlich das Amt des Fachwartes für das Deutsche Sportabzeichen im Behindertensportverband Niedersachsen.

Auch Marko Konerding erhält für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit die silberne Ehrennadel. Nach zehn Jahren Freizeitleitung in der Hannoverschen Sportjugend und langjähriger Fachausschussmitgliedschaft für Ferienfreizeiten übernimmt er 1994 den Vorsitz der HSJ, den er bis heute erfolgreich innehat.

Überrascht nimmt Rita Girschikofsky die Information auf, dass auch sie für die Ehrung mit der silbernen Ehrennadel vorgesehen ist. Wolf D. Kohlstedt würdigt sie als „überaus rührige Vertreterin des Sports in der Stadt“ und dankt ihr für ihr unvergleichliches Engagement.

Goldene Ehrennadeln des LSB werden Heinz Kühler vom MTV Groß-Buchholz und Manfred Hermeth von der Handballregion Hannover für über 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit verliehen.

7. Feststellung der Stimmberechtigung

Rita Girschikofsky gibt das Ergebnis der Mandatsprüfungskommission bekannt.

Mögliche Stimmen zum Stadtsporttag:
 583 Stimmen aus 346 Vereinen und
49 Stimmen aus Hauptausschuss und Fachverbänden.
 = 632 Stimmen

Tatsächliche Stimmen zum Stadtsporttag
 218 Stimmen aus 79 Vereinen
28 Stimmen aus Hauptausschuss und Fachverbänden
 = 246 Stimmen insgesamt.

8. Berichte des Vorstands und Aussprache

Der gemeinsame Bericht der Vorstandsmitglieder ist auf den Seiten 3 bis 8 des Berichtshefts im HannoverSport Heft 3/2010 abgedruckt. Der Bericht der Hannoverschen Sportjugend ist auf den Seiten 8 bis 11 des Berichtsheftes zu finden.

Rita Girschikofsky greift einige Schwerpunktthemen in ihrem mündlichen Bericht auf. So ist es ihr ganz wichtig, im Rahmen der Spardiskussion der Stadt darauf hinzuweisen, dass der Sport mit seiner ehrenamtlichen Struktur durch die Übernahme vielfältigster Aufgaben der Stadt „schon lange Geld spart“.

Ein besonderes Lob spricht sie dem LSB für seine Förderung des Leistungssports aus. Durch die Erweiterung des Sportinternats seien beste Voraussetzungen geschaffen, dass Medaillengewinner künftig auch aus Hannover kämen.

Hervorheben möchte die Präsidentin das Engagement des Stadtsportbundes zusammen mit dem Jugendschutz der Stadt Hannover, Kinder und Jugendliche im Sport zu einem bewussten Umgang mit Alkohol zu ermuntern. Fünf Sportvereine konnten in dieser zweiten Saison mit ihren Handball- und Fußballmannschaften der A- und B-Jugend für eine Beteiligung an dem Projekt gewonnen werden. Neben einem Trikotsponsoring werden für jede Mannschaft drei Workshops angeboten.

Der AGIL-Sporttag, so Rita Girschikofsky, sei in diesem Jahr erstmals im Rahmen der SENIORA-Messe im HCC veranstaltet worden, um die Zielgruppe der Älteren besser zu erreichen. Es gebe unter den Seni-

oren ein großes Potential, das noch für den Vereinssport gewonnen werden könne. Mit der Kombination von Messe und Sporttag sei der SSB auf dem richtigen Weg, das habe die Resonanz auf die Veranstaltung ergeben. Sie appelliere an die Vereine, sich am AGIL-Sporttag zu beteiligen.

Auf die vom Stadtsportbund angebotene Beratung für Vereine in Entwicklungsprozessen weist sie besonders hin und macht den Vereinsvertreter Mut, das Angebot aufzugreifen. Sie vergleicht die schwierige Situation in so manchem Verein mit einer Krankheit, die man auch nicht allein zu heilen vermag, sondern auf die Hilfe von Ärzten und Medikamenten angewiesen sei, um die richtige Therapie zu finden.

Das Bestreben des Stadtsportbundes, die Unterstützung seiner Vereine kontinuierlich an deren Bedürfnissen auszurichten, solle mit einer neuen Serviceerweiterung weiterverfolgt werden. 94 Vereine haben sich auf das mögliche Angebot des Stadtsportbundes, für sie die Mitgliederverwaltung, die Buchführung oder die Personalabrechnungen zu übernehmen, zurückgemeldet. 28 Vereine haben konkreten Bedarf in mindestens einem der Bereiche angemeldet. Der Stadtsportbund führe jetzt Gespräche auch mit externen Beratern, wie dieses Angebot in die Praxis umgesetzt werden könne.

Rita Girschikofsky geht noch einmal auf die bereits zwei Jahre währenden Verhandlungen mit energcity zu einem einheitlichen Stromtarifvertrag für die hannoverschen Vereine ein. Der Stadtsportbund werde von energcity immer wieder vertröstet. Die Zusage, ein Vertrag sei vorbereitet und werde in Kürze übersandt, sei wiederholt nicht eingehalten worden. Vizepräsident, Rolf Jägersberg, sei mit energcity in engem Kontakt. Der SSB sei entschlossen, bei weiteren Verzögerungen Angebote anderer Stromanbieter wie beispielsweise e.on einzuholen.

Gegen Ende ihrer Ausführungen weist sie noch auf das in Kürze stattfindende Sportforum zum Thema Personalentwicklung am 3. November hin und ruft zur Teilnahme auf.

Abschließend drückt Rita Girschikofsky allen Ehrenamtlichen, Trainern, Übungsleitern, Vorsitzenden und Schatzmeistern aber auch Sponsoren und Unterstützern im Sport ihren ganz großen Dank aus. Zeitweilige Konflikte seien eher befruchtend zu sehen, nur wo Reibung sei, sei auch Wärme.

9. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Berichte der Rechnungsprüfer werden nicht verlesen. Jens Bratherig verweist auf die Veröffentlichung im Berichtsheft HannoverSport Heft 3/2010 Seite 12.

10. Bestätigung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 des Stadtsportbundes und der Hannoverschen Sportjugend

Die Jahresabschlüsse des SSB sind auf den Seiten 13 und 14 sowie 15 und 16, die der HSJ auf Seite 17 des Berichtsheftes im HannoverSport, Heft 3/2010, abgedruckt. Die Jahresabschlüsse des SSB setzen sich aus der Vermögensübersicht und der Vergleichsrechnung zusammen. Die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 des SSB sind vom Hauptausschuss am 18.06.2009 bzw. am 10.06.2010 jeweils zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Der Vizepräsident für Finanzen, Jens Bratherig, erläutert kurz die durch die Elternzeit einer Mitarbeiterin bedingten Schwankungen der Höhe der Personalkosten. Erwähnung findet außerdem die unter Aufwendungen 2009 aufgetretene Differenz zwischen dem zugrunde gelegten Etat bei der Sportförderung der Stadt Hannover und den tatsächlichen Ausgaben. Hintergrund: Das Jugendsportnetzwerk Buchholz-Kleefeld wird erst nach einer Projektlaufzeit von 2 Jahren in 2010 abgerechnet.

Fragen zu den Jahresrechnungen der Hannoverschen Sportjugend ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Stadtsporttag stimmt den Jahresabschlüssen 2008 und 2009 des Stadtsportbundes und der Hannoverschen Sportjugend einstimmig zu.

11. Beschlussfassung über die Haushaltspläne 2011 und 2012 des Stadtsportbundes

Die Haushaltspläne des SSB sind auf der Seite 18 des Berichtsheftes im HannoverSport 3/2010 abgedruckt.

Der Hauptausschuss des SSB hat in seiner Sitzung am 15.09.2010 gemäß § 16 (2) der Satzung über die

Haushaltspläne 2011 und 2012 beraten und diese befürwortet.

Der Vizepräsident für Finanzen, Jens Bratherig, stellt die Haushaltspläne kurz vor. Er stellt heraus, dass in 2011 mit zusätzlichen Einnahmen durch die Beratung von Vereinen in Entwicklungsprozessen zu rechnen sei. Mit der von den Vereinen stärker nachgefragten Beratungsleistung des Stadtsportbundes einhergehe neben der Aufstockung auch ein qualitativer Ausbau des Geschäftsstellenpersonals und damit verbunden höhere Personalkosten. Die 2010 eingeführte und aus Eigenmitteln des Stadtsportbundes geleistete Sportgeräteförderung scheine der Resonanz zufolge einen „Nerv getroffen“ zu haben, weshalb eine Weiterführung auf jeden Fall bis 2012 mit jährlich 25.000 € sicher gestellt sei.

Beschluss:

Die Haushaltspläne 2011 und 2012 des Stadtsportbundes werden einstimmig verabschiedet.

12. Bestätigung der Haushaltspläne 2011 und 2012 der Hannoverschen Sportjugend

Die Haushaltspläne der HSJ sind auf der Seite 19 des Berichtshefts im HannoverSport Heft 3/2010 abgedruckt.

Sie sind von den Delegierten des Sportjugendtages am 28.09.2010 beschlossen worden.

Beschluss:

Die Haushaltspläne 2011 und 2012 der Hannoverschen Sportjugend werden einstimmig bestätigt.

13. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung

Da aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf eine mögliche Einführung einer Ehrenamtszuschale eine Anpassung der bestehenden Satzung (§ 3) ohnehin erforderlich ist, hat sich der Vorstand des Stadtsportbundes darauf verständigt, neben kleinen redaktionellen Änderungen auch die Umbenennung des Vorstandes in Präsidium festzuschreiben. Durch den Hauptausschuss ist der ursprüngliche und im Berichtsheft HannoverSport 3/2010, Seite 20 bis 26 veröffentlichte Entwurf der Satzung in § 3 (5) noch dahingehend korrigiert worden, dass eine Entscheidung über die Höhe der Zahlung einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom Hauptausschuss und nicht vom Präsidium zu treffen sei. Die Beratung und Beschlussfassung des Satzungsentwurfs erfolgt mit dieser Ausnahme gemäß der im Berichtsheft veröffentlichten Fassung.

Der von Jürgen Dabrat eingebrachte Antrag, über die Satzungsänderungen geschlossen abzustimmen, wird abgelehnt. Aus juristischen Gründen hat über jeden Paragraphen eine gesonderte Beschlussfassung zu erfolgen, die die Schlussabstimmung zur gesamten Satzung nicht ersetzt.

§ 2 Vereinszweck

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 20) erfolgt einstimmig.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Rita Girschikofsky erläutert, dass der derzeitige Vorstand an der Zahlung von Aufwandsentschädigungen nicht interessiert sei, diese Möglichkeit aber mit der jetzigen Aufnahme des Absatzes (5) künftigen Präsidiumsmitgliedern offen gehalten werde solle.

(5) Die Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Bei Bedarf kann für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten gemäß § 3 Nr. 26 a EStG eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Hierüber entscheidet der Hauptausschuss.

(6) Ausscheidende Mitglieder haben gegen den SSB keinen Anspruch am Vereinsvermögen.

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 20/21 und unter Berücksichtigung der Änderungen durch den Hauptausschuss) erfolgt einstimmig.

§ 5 Mitgliedschaft

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 21) erfolgt einstimmig.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 21) erfolgt einstimmig.

§ 8 Ausschlussgründe

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 21) erfolgt einstimmig.

§ 10 Pflichten der Mitglieder

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 21/22) erfolgt einstimmig.

§ 11 Organe

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 22) erfolgt einstimmig.

§ 12 Stadtsporttag

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 22) erfolgt einstimmig.

§ 13 Einberufung und Formalien des Stadtsporttages

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 22/23) erfolgt einstimmig.

§ 14 Aufgaben des Stadtsporttages

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 23) erfolgt einstimmig.

§ 15 Hauptausschuss

Nach der Änderung dieses Paragraphen steht dem Vertreter des Hochschulsports künftig ein Stimmrecht zu.

Beschluss:

Die Beschlussfassung erfolgt (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 23/24) mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit bei einer Gegenstimme.

§ 16 Aufgaben des Hauptausschusses

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 24) erfolgt einstimmig.

§ 17 Präsidium

Die Zusammensetzung des Präsidiums soll dahingehend geändert werden, dass die bisherigen Funktionen Referent für sportfachliche Angelegenheiten und Referent für Öffentlichkeitsarbeit entfallen und dafür ein weiteres Vizepräsidentenamt eingeführt wird.

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 24/25) erfolgt einstimmig.

§ 18 Aufgaben des Präsidiums

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 25) erfolgt einstimmig.

§ 19 Hannoversche Sportjugend

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seiten 25/26) erfolgt einstimmig.

§ 21 Allgemeine Bestimmungen

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 26) erfolgt einstimmig.

§ 25 Ermächtigung zur Satzungsänderung

Beschluss:

Die Beschlussfassung (gemäß Veröffentlichung im Berichtsheft 3/2010, Seite 26) erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Die Beschlussfassung über die Gesamtheit der geänderten Satzung erfolgt mit der notwendigen Zweidrittel-Mehrheit bei einer Gegenstimme. Die neue Satzung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

14. Beschlussfassung über Kernforderungen zur Sportentwicklungsplanung

Die Beschlussvorlage zu den Kernforderungen zur Sportentwicklungsplanung ist per E-Mail am 29.09.2010 an die Vereine versandt worden und ist zusätzlich im Download-Bereich der SSB-Internetseite veröffentlicht. Dem Protokoll wird das Blatt noch einmal beigelegt.

Wolf D. Kohlstedt erläutert kurz den Grund, weshalb der Stadtsportbund an einer Beschlussfassung zu dieser Thematik interessiert sei. Dem SSB sei es wichtig, dass den Vereinen die formulierte Position der Sportorganisation zur Sportentwicklungsplanung in der Stadt bewusst ist und diese auch wirklich mitgetragen werde. Er bitte ganz offiziell um das Mandat, die Sprecherrolle für den Sport in Hannover übernehmen zu dürfen, auch wenn - so Frank Kuhlmann (HSC) - dies eigentlich von den Vereinen als Selbstverständlichkeit angesehen werde.

Aus der Versammlung gibt es Kommentare zu einzelnen Punkten des Papiers. So weist Günter Küster (Hannover 78) auf die katastrophale Sporthallensituation in der Stadt hin. Hedda Petermann (FV Turnen, VfL) ergänzt, dass bereits vor einigen Jahren von der Stadt die Erstellung einer Liste alternativer Sport-

räume in Aussicht gestellt worden sei. Besonders Eltern-Kind- und Kleinstkindergruppen seien durch Trainingszeiten am frühen Nachmittag von den Einschränkungen der Ganztagschuleinführung betroffen.

Beschluss:

Die Beschlussfassung über die Kernforderungen zur Sportentwicklungsplanung erfolgt einstimmig.

15. Entlastung des Vorstandes

Im Bericht der Rechnungsprüfer wird den Delegierten des Stadtsporttages auf der Seite 12 des Berichtsheftes vorgeschlagen, dem Vizepräsidenten für Finanzen sowie dem gesamten Vorstand für das Jahr 2009 Entlastung zu erteilen. Da eine solche Formulierung für das Jahr 2008 fehlt, erweitern die Rechnungsprüfer den Antrag während der Sitzung auf das Jahr 2008. Aufgrund der Prüfungen schlägt Stephanie Roß im Namen der Rechnungsprüfer vor, dem Vizepräsidenten für Finanzen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Die Delegierten wählen den Ehrenvorsitzenden des Stadtsportbundes, Erich Martin, einstimmig zum Versammlungsleiter.

Beschluss:

Der Vorstand des Stadtsportbundes Hannover wird einstimmig entlastet.

16. Wahlen

Erich Martin dankt dem Vorstand für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und drückt seine besondere Anerkennung für das Engagement der Präsidentin aus. Mit Rita Girschikofsky stehe die richtige Frau an der Spitze des Stadtsportbundes.

a) Mitglieder des Präsidiums

Rita Girschikofsky (SV Eintracht) hat bereits im Vorfeld des Stadtsporttages ihre Bereitschaft erklärt, erneut als Präsidentin zu kandidieren. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergeben sich nicht.

Beschluss:

Rita Girschikofsky wird einstimmig zur Präsidentin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Im Anschluss übernimmt die in ihrem Amt bestätigte Präsidentin, Rita Girschikofsky, wieder die Versammlungsleitung und bedankt sich bei den Delegierten für das durch die Wiederwahl ausgedrückte Vertrauen in ihre Arbeit.

Rolf Jägersberg (SV Eintracht) hat bereits im Vorfeld des Stadtsporttages schriftlich seine Bereitschaft erklärt, erneut als Vizepräsident zu kandidieren. Er kann aus persönlichen Gründen leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergeben sich nicht.

Beschluss:

Rolf Jägersberg wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Er hat im Vorfeld erklärt, im Falle seiner Wiederwahl die Wahl anzunehmen.

Wolf Dietmar Kohlstedt (MTV Groß Buchholz) hat schon im Vorfeld des Stadtsporttages seine Bereitschaft erklärt, erneut als Vizepräsident zu kandidieren. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergeben sich nicht.

Beschluss:

Wolf Dietmar Kohlstedt wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Für das Amt des mit der geänderten Satzung neu eingeführten vierten Vizepräsidenten konnte als Kandidat **Torsten Albrecht** gewonnen werden. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergeben sich nicht und Torsten Albrecht stellt sich in einem Vortrag kurz den Delegierten vor.

Beschluss:

Torsten Albrecht wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Jens Bratherig hat bereits im Vorfeld des Stadtsporttages erklärt, erneut für das Amt des Vizepräsidenten für Finanzen zu kandidieren. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergeben sich nicht.

Beschluss:

Jens Bratherig wird einstimmig zum Vizepräsidenten für Finanzen gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

b) der Vereinsvertreter des Hauptausschusses

Von den bisherigen Vereinsvertretern im Hauptausschuss haben sich folgende Personen bereit erklärt, erneut zu kandidieren oder sind vorgeschlagen worden:

Jürgen Bunk	(VFB Hannover)
Jürgen Dabrat	(Hann. Ruderclub)
Manfred Duttke	(TSV Bemerode)
Ludwig Fischer	(TuS Davenstedt)
Peter Gehrke	(MTV Herrenhausen)
Zekeriya Günal	(FC Mozaik Spor)
Wolfgang Niggeweg	(Hann. Sport-Club)
Elsbeth Roske	(Post SV)
Heinz-Josef Schrader	(TuS Vahrenwald)
Christian Wolf	(TKH)

Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen nicht.

Beschluss:

Der Beschluss die Wahlen en bloc durchzuführen erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Die Wahl der zehn Vereinsvertreter für den Hauptausschuss erfolgt einstimmig en bloc.

Sie nehmen die Wahl an.

c) der Fachverbandsvertreter des Hauptausschusses

Von den bisherigen Fachverbandsvertretern im Hauptausschuss haben sich folgende Personen bereit erklärt, erneut zu kandidieren oder sind vorgeschlagen worden:

Ingo Baade	(FV Badminton)
Dr. Dieter Borvitz	(ArGe Radsportkreis)
Rolf Heise	(FV Volleyball)
Bernhard Lammel	(Handballregion Hann.)
Dr. Joachim Luszick	(FV Tauchsport)
Michael Nölke	(FV Schwimmen)
Hedda Petermann	(FV Turnen)
Hans-Michael Rabe	(FV Fußball)
Dr. Helmut Roders	(FV Leichtathletik)

Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Die gemäß Satzung vorgesehene zehnte Person soll unter Umständen noch in einer folgenden Hauptausschusssitzung bestimmt werden.

Beschluss:

Der Beschluss die Wahlen en bloc durchzuführen erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Die Wahl der neun Fachverbandsvertreter für den Hauptausschuss erfolgt einstimmig en bloc.

Sie nehmen die Wahl an.

d) der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer sind sowohl für die Prüfung des SSB als auch der Hannoverschen Sportjugend zuständig. Es sind gemäß § 14 (2) i) der Satzung 4 Rechnungsprüfer und 2 Ersatzrechnungsprüfer zu wählen. Drei der bisherigen Rechnungsprüfer - Ingo Baade, Friedbernd Bleck und Rainer Nierfeld - müssen satzungsgemäß ausscheiden, da nur einmalig eine Wiederwahl möglich ist. Stephanie Roß hat sich bereit erklärt, das Amt erneut auszuüben. Stephan Wellnitz hat bereits im Vorfeld des Stadtsporttages seine Bereitschaft zur Übernahme des Amtes geäußert.

Nach weiteren Vorschlägen aus der Versammlung stehen folgende Kandidaten zur Wahl:

Stephanie Roß	(TB Stöcken)
Stephan Wellnitz	(Judo-Team Hannover)
Renate Bermanseder	(Hann. Radsport-Club)
Marja Spille	(Universitätssportclub)

Als Ersatzrechnungsprüfer werden

Bernd Schier	(TuS Wettbergen)
Jens Kroll	(Hann. Kanu-Club)

vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Beschluss die Wahlen en bloc durchzuführen erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Die Wahl der Rechnungsprüfer und der Ersatzrechnungsprüferin erfolgt einstimmig en bloc.

Sie nehmen die Wahl an.

e) der Delegierten zum Landessporttag

Nach der Satzung des LSB sind nach der festgestellten Mitgliederzahl des SSB fünf Delegierte zu bestimmen.

Der Hauptausschuss hat vorgeschlagen aus dem Präsidium des SSB drei Delegierte, aus dem Kreis der Vereine einen Delegierten und aus den Fachverbänden ebenfalls einen Delegierten zu entsenden. Der SSB legt dabei selbst fest, welche Personen ihn aus dem Präsidium auf dem Landessporttag vertreten.

Aus den Reihen der Vereine hat der Hauptausschuss

Michaela Röhrbein	(MTV Herrenhausen),
-------------------	---------------------

aus den Fachverbänden

Hans-Michael Rabe	(FV Fußball)
-------------------	--------------

vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Beschluss die Wahlen en bloc durchzuführen erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Die Wahl der Delegierten erfolgt einstimmig.

Sollten von den gewählten Delegierten einzelne Personen ausfallen, so ist das Präsidium des SSB er-

mächtigt, geeignete Ersatzkandidaten zu bestimmen.

Im Anschluss an die Wahlen werden die aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Personen von Rita Girschikofsky verabschiedet. Sie bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der ausscheidenden Hauptausschussvertreter Jörg Bohlen (FV Judo-Region Hann.), Heinz Held (Handballregion Hann.) und Günter Schwägermann (FV Turnen) mit der Überreichung eines Abschiedsgeschenks. Außerdem lobt sie die Gewissenhaftigkeit der Rechnungsprüfer Friedbernd Bleck (TuS Wettbergen) und Rainer Nierfeld (TuS Bothfeld) und dankt für deren ehrenamtliches Engagement ebenfalls mit einem Präsent.

Olaf Jähner (NTB) - bisheriger Referent für sportfachliche Angelegenheiten - hat bereits im Vorfeld des Stadtsporttages erklärt, aufgrund zunehmender Verpflichtungen im Rahmen seiner Tätigkeit als stellvertretender Landesgeschäftsführer des NTB kein Vorstandsamt mehr übernehmen zu können. Er verabschiedet sich nach seiner achtjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit mit „stillem Stolz und lautem Dank“. Für ihn zeichnete sich die Arbeit vor allem dadurch aus, dass er frei von Zwängen zur Existenzsicherung Projekte initiieren und Prozesse in Gang setzen konnte. Es sei ihm eine besondere Ehre gewesen, ganz besondere Persönlichkeiten kennen zu lernen und mit diesen zu arbeiten. Ihm habe das Ehrenamt viel gebracht und sehr viel Spaß gemacht. Mit Überreichung eines Geschenkes dankt Rita Girschikofsky Olaf Jähner für seine langjährige bereichernde und erfrischende Mitarbeit im Vorstand. Sie würde sich sehr freuen, wenn der Stadtsportbund auch weiterhin in dem einen oder anderen Bereich auf seine Unterstützung zählen könnte.

17. Anträge

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung sind bis zur gesetzten Frist am 8. September 2010 nicht eingegangen.

18. Mitteilungen des Präsidiums und Anfragen an das Präsidium

Zum Abschluss macht Rita Girschikofsky noch einmal auf den am 11.02.2011 stattfindenden Ball des Sports aufmerksam und weist auf den Beginn des Online-Kartenvorverkaufs ab 06.10.2010. Sie bedankt sich bei den Delegierten für die Mitarbeit, wünscht allen einen schönen Heimweg und schließt um 21:20 Uhr die Sitzung.

gez. Rita Girschikofsky
Präsidentin

gez. Ina Anochin
Protokollführerin